



Abb. 120. Franz von Stud: Der Tanz.

Mit Genehmigung von Franz Hanfstaengl in München. (Zu Seite 126.)

Symbol, das für Berta von Suttners „Die Waffen nieder“ als Titelblatt dienen könnte.

Ein anderes Mal suchte er nach einer malerisch rhythmischen Formel für den „Tanz“ (Abb. 120). Die sinnliche Glut, das Suchen und Finden, das Ineinanderfließen der heißen Empfindung, die völlige gegenseitige Hingabe — Welch ein Spiel von Ausdruckslinien, die in ihren Verbindungen eine Schleife bilden!

Durch den Rhythmus der Linien und die versteckten geometrischen Figuren werden die Bilder sichtbar. Es ist ein vollendeter Linienstil. —

Von anderen Künstlern wurde Böcklins gesunder Humor mit Glück fortgesetzt und manche liebenswürdige und ergötzliche Arbeit geschaffen, die oftmals aber nur als Varianten anzusehen sind, so Adolf Hengeler's „Susanne im Bade“ (Abb. 123). Einen oftmals sarkastischen Beigeschmack haben die Arbeiten von Ludwig von Zumbusch, so „Der Schatzgräber“ und „Die Hochnotpeinlichen“ (Abb. 124 u. 125).

Ohne Böcklin sind die meisten Phantasiemaler nicht denkbar, er hat ihnen die Themen gegeben oder vorbereitet. Auf viele andere hat er eingewirkt wie Georg Schuster-Woldan, der liebenswürdige Märchen in Böcklins Geiste malt, Raffael Schuster-Woldan, der noch von Stuck Einwirkungen erfuhr und selbständig das äußerlich Gefällige und grazios Liebenswürdige hinzufügte, wobei er stark auf die venezianischen Großmeister schielte (Abb. 119).

Während sich nun die Mehrzahl der Künstler in gewisse Richtungen einfügen läßt, sondert sich ein Jüngerer von ihnen ab und spricht eine seltsame, fremde, nie gehörte Sprache: Ludwig von Hofmann.

Man betrachtet viele Maler als notwendiges Übel, gewöhnt sich an ihre Farben und Formen und wagt nicht mehr zu schelten und schimpfen. Das gilt heute schon für Böcklin, Liebermann und Uhde. Aber der jüngere Ludwig von Hofmann muß noch viel über sich ergehen lassen, er ist auch ein gar zu eigenartiger, widerspenstiger Herr. Was die um Liebermann malten ist doch wenigstens immer